

Lyanna Snape

Dumbledores und Snapes Porträts



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Dumbledore bekommt Gesellschaft, von Severus Snape persönlich..naja.Von dessem Porträt.
Zwei Porträts die so ihre Streitigkeiten haben...

Vorwort

Die FF hat insgesamt 11 Kapitel!Also, sie ist definitiv ab dem 11 Kapitel zu Ende.Mir fällt im Moment auch nichts neues ein..nagut,doch.Aber mir fehlt die Zeit!:x

Das ist eine Art Kurzgeschichte.

FF gab es auch schon wo anders on, also falls ihr sie kennt, ich hab sie nicht geklaut..;)

Kommis wären toll!;)

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung..oder..auch nicht..
2. Kleine Rundreise mit Gedankengängen..
3. Träume
4. Traum,Besuch & Essstäbchen
5. unlustig...
6. verzweiflung,verständnis & entscheidung

Begrüßung..oder..auch nicht..

„Schön, das du endlich dich zu mir gesellt hast. Es war sehr ruhig hier, alleine, im Büro.“, sagte Dumbledore und lächelte aus seinem Bilderrahmen zu Snape hinüber.

„Ich weiß nicht was Sie daran amüsant finden. Ich musste sehr schmerzvoll sterben.“, erwiderte Snape.

„Ach, sei doch nicht mehr so steif, Severus. Du hast jetzt alles hinter dir.

Außerdem steht dir die Freundlichkeit viel besser.“

„Bitte werden Sie nicht sentimental, Albus!“

„Severus, Severus“, fing Dumbledore an, „ So weit ich mich erinnern kann, gab es eine Zeit in der DU sehr empfindlich warst.“

„Wagen Sie es ja nicht.. Kommen Sie nicht auf die Idee über.. Über.. SIE zu sprechen!“, sagte Snape und funkelte zornig zu ihm hinüber.

Dumbledore lächelte matt und ging zu Snape in sein Porträt.

Der schnaubte unweigerlich und blies dabei seine schwarzen Haare aus seiner Stirn.

„Über wen? Außerdem spreche ich, wie ich will, Severus. Langsam müsstest du das wissen.“

„Tu’n Sie nicht so scheinheilig! Sie wissen wen ich meine.“, sagte Snape bissig.

„Stimmt! Und ich frage mich seit schon immer, warum du damals nicht die Initiative ergriffen hast.“ fing Dumbledore an.

„Hören Sie auf.“

„Hättest du dich zusammengerissen-“.

„Hören Sie auf Dumbledore!“

„Hättest du sie nicht beleidigt-“

„Seien Sie still..“

„Wärest du verheiratet, der Mann von Lily Evans und nicht tot!“, schloss Dumbledore und ging in sein Porträt zurück.

„HALTEN SIE DEN MUND!!“ schrie Snape.

„Ja, Lily Evans wäre Lily Snape..“

„NEIN!“

Severus Gesicht war wutverzerrt.

Kurze Zeit später jedoch änderte sich sein Gesichtsausdruck völlig.

Er sackte auf einen Stuhl und vergrub sein Gesicht in den Händen.

„Das ist nur die Wahrheit..“, flüsterte Dumbledore.

„Ich weiß ich habe versagt. Ich bin schuld. Ich habe alles verdorben. In allem habe ich versagt!“, sagte Severus. Seine Stimme war nichts mehr als ein Flüstern.

Er hob den Kopf und man sah, dass ihm dicke Tränen durchs Gesicht lrannen.

Dumbledore schritt zu Severus, legte ihm die Hand auf die Schulter und entgegnete:

„Nicht in allem, Severus. Du hast geholfen das Lilys Sohn überlebt und das, dass war mit Sicherheit der größte Wunsch den sie je hatte.“

Kleine Rundreise mit Gedankengängen..

Hatte Dumbledore Recht?

Wenn Severus jetzt so darüber nachdachte wurde es ihm bewusst.

Er hatte wirklich Lily den größten Wunsch erfüllt, zwar nicht allein, aber er hat mitgeholfen.

Snape stand auf und ging durch Dumbledores Porträt.

„Wo willst du hin, Severus?“ fragte er.

„Gehen, mich bewegen, meine alten Knochen in Gang bringen. Ist das eine Antwort?“ gab Snape gereizt zurück.

Dumbledore schüttelte verständnislos den Kopf und ging zu seinem anderen Bild, was im Zaubereiministerium hing.

Warum musste Dumbledore ihm das alles wieder unter die Nase reiben? Er wusste, dass Snape darauf gereizt reagierte.

Severus ging ziellos durch die Porträts die bei den Treppen hingen, die ihre Plätze im Minutentakt änderten.

Er traf die fette Dame und Sir Cadogan.

Das ging ihn alles auf die Nerven. Alle waren urplötzlich so nett zu ihm.

Manchmal wünschte er sich, das in Hogwarts ein Feuer ausbrächen würde und alle Porträts, die nett zu ihm waren, verbrennen würden...

Lange Zeit später fand er sich unerklärlicherweise im Gryffindorraum wieder.

Er gesellte sich zu ein paar Zauberern die grade dabei waren irgendwelche Theorien über Zauberschach ausprobierten.

„Ah! Sind Sie nicht Professor Snape, Sir?“ fragte ein Mann.

„Nein, da irren Sie sich.“, antwortete er, denn er hatte keine Lust darauf, wieder etwas von seinen "großen" Taten zu hören.

„Oh, das ist schade. Ich wollte so gerne mit Snape über meine neue Zaubertranktheorie sprechen.“

Snape verdrehte die Augen.

Er beobachtete die Schüler im Gemeinschaftsraum.

Mit schrecken stellte er fest, das dort der Weasleyclan und auch die ganzen Potters waren.

Wie kam eigentlich Potter auf die Idee, seinen Sohn Albus Severus zu nennen?

Auch noch nach mir... dachte Snape.

Snape lief wieder durch die Porträts zu seinem und hatte erwartet das Dumbledore ihm wieder eine schöne Geschichte auf die Nase reiben würde.

Doch der war nicht da.

Severus setzte sich auf den Stuhl und versank in einen Traum voller Menschen, die mit dem Finger auf ihn zeigten.

Träume

Dumbledore dachte angestrengt nach.

War er zu grob gewesen? Severus das alles wieder auf die Nase zu reiben?

Albus seufzte einmal laut und schaute sich das Büro von Kingsley an.

Es war gemütlicher als das ehemalige Büro von Fuge.

Ich war zu gemein, ich entschuldige mich bei ihm! dachte Albus und ging wieder nach Hogwarts, zurück in sein Porträt das über den Sessel des Schulleiters hing.

Grade wollte er mit Severus anfangen zu reden als er sah das dieser schlief.

Ihm huschte ein Lächeln über die Lippen.

Wie kann dieser Mann so friedlich aussehen wenn er schläft? fragte Dumbledore sich.

Er setzte sich in seinen großen Sessel und wartete darauf das Severus aufwachte.

Der Traum veränderte sich.

„Lily, du musst mir glauben! Ich wollte das nicht.“ hörte Snape sich sagen.

„Ach ja? Das kannst du deiner Haarbürste erzählen. Es ist eindeutig das du dem Erstklässler einen Fluch auf den Hals schicken wolltest!“ schrie eine Mädchenstimme.

Es war Lily, die ihn anschrie.

Sein junges Ich verzweifelte langsam.

Da änderte sich der Traum völlig.

Lily lehnte im Dunkeln an der Wand. Severus stand so dicht wie möglich bei ihr und beugte sich langsam vor.

Lily starrte ihn zuerst irritiert an, schloss dann aber die Augen und schlang ihre Arme um ihn.

Severus küsste sie leidenschaftlich und drückte sie nach hinten an die Wand...

Plötzlich schrie Lily auf, ein grüner Lichtblitz traf sie und Severus wachte mit Schweißperlen auf der Stirn auf. Er atmete schwer ein und aus.

„Severus? Was ist los?“ fragte Dumbledore behutsam.

Snape erschrak abermals, weil er hinter ihm stand. „Was ist los?“ fragte Dumbledore erneut.

„Nichts! Ein Traum, der... der sie nichts angeht.“ antwortete Snape wortkarg.

Er richtete sie grade auf und atmete einmal tief ein und aus.

Albus schüttelte verständnislos den Kopf und ging zurück in sein Porträt.

Severus schien sich wieder beruhigt zu haben, denn er saß da und starrte in das Schulleiterbüro, wie er es oft tat.

„Severus, ich muss mit dir sprechen.“ Sagte Dumbledore.

Snape schnaufte.

„Wegen eben...“

„Ich sage ihnen nicht was ich geträumt habe, vergessen sie es Dumbledore!“ sagte Snape barsch.

„Nein, das möchte ich auch nicht wissen. Wenn du mir es natürlich sagen willst, ist das was anderes.“ entgegnete Dumbledore. Snape gab wieder ein schnaufendes Geräusch von sich.

„Es geht um die Sache mit Lily-“ Snape schnappte nach Luft und warf unweigerlich ein:

„-Dumbledore, ich hatte ihnen gesagt si-“

„Hören sie mir zu Severus! Ich möchte nicht mit ihnen diskutieren, ganz im Gegenteil. Ich wollte nur sagen, ich fand das ich etwas grob zu dir war.“ sagte Albus.

„Finden sie?“ Snapes Augenbraue schoss in die Höhe. Dieser Mann hat Nerven...

„Ja, finde ich.“ gab Albus zurück.

„Schön und gut... Das hätten sie sich früher überlegen sollen!“ sagte Snape gereizt.

„Nehmen sie die Entschuldigung eines alten Mannes an?“ fragte Dumbledore.

„Nein, was nützt mir das jetzt noch?!“ gaffte Snape zurück.

„Dir nützt es nichts, aber das würde mein Gewissen stabilisieren.“

Snapes Lippen verzogen sich zu einem höhnischem Grinsen.

„Ach... Damit sich das Gewissen eines alten Mannes wieder beruhigen kann? Interessant, Dumbledore.“

Der verdrehte die Augen.

„Nun komm schon! Sei nicht mehr so giftig, du hast keine ,angeblich, nervtötenden Schüler um dich sitzen! Entschuldigung angenommen?“ fragte er.

„Mhm.. ich sollte sie vielleicht doch noch etwas zappeln lassen...“ sagte Snape.

Dumbledore sah ihn nervös an.

„Aber, bevor sie mir noch weiter auf den Geist gehen, Entschuldigung angenommen. Jetzt können sie sich ja wieder ihren Strickmustern zuwenden!“ sagte Snape und er musste auflachen.

„Severus! Das ist nicht witzig, das ist mein Hobby. Wer weiß, vielleicht machst du das auch später mal. Beim Stricken kann man wunderbar nachdenken.“ entgegnete Dumbledore.

Dieser Mann bringt mich ins Grab...

Traum, Besuch & Esstübchen

Schon wieder träumte Severus unruhig.

„Lily, du musst mir glauben! Ich wollte dich nicht so nennen.“ Rief er.

Lily sah in mitleidig an. „Das hättest du dir vorher überlegen sollen! Außerdem sagst du zu allen die so sind wie ich, Schlammblut. Wieso sollte das bei mir anders sein?“

Snape schoss schlagartig Farbe in sein blasses Gesicht.

„Ich.. ich.. es..“ stotterte er.

Lily schnaufte. Dann drehte sie sich um und rief während dem davon gehen:

„Denk erst mal nach bevor du wieder etwas falsches sagst! Gute Nacht.. Schniefelus!“

Später kauerte er unten an der Wand, wie ein Häufchen elend.

Severus weinte und schlug mit der Faust gegen die Wand..

„Nein, Lily! Ich liebe dich doch!!“ schrie Snape und fuhr aus seinem Albtraum.

Wieder keuchte er und sah sich um.

Er befand sich in dem Porträt wie schon seit längerem.

Snape spähte in das Porträt von Dumbledore, der war jedoch nicht da.

Glück gehabt! Dachte Snape. Warum träume ich in letzter Zeit so oft von.. ihr ?

Dumbledore ging in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors, um sich etwas umzusehen.

Er ging in ein verlassenen Porträt und sah den Sohn von Harry. Albus Severus.

„Hallo Albus Severus!“ rief er ihm zu. Al erschreckte und fuhr herum.

Dann sah er das Dumbledore ihm aus dem Porträt zu lächelte.

„Hallo Professor Dumbledore.“ Sagte er und ging auf das Porträt zu.

„Ich wollte dich nicht erschrecken. Wie geht es deinem Dad? Harry, Ginny und deinen Geschwistern?“ fragte Dumbledore.

„Och, öhm.. ich denke gut! Mum und Dad renovieren unser Haus. Und James und Lily ärgern mich wie immer.. aber ihnen geht's auch gut.“ Antwortete Al.

Dumbledore's lächeln wurde breiter.

„Ja, so sind Geschwister! Ich möchte dich noch etwas fragen. Fühlst du dich wohl, hier in Gryffindor?“

„Mir gefällt es hier super!“ antwortete Al, „Ich wollte nie und nimmer in ein anderes Haus.“

Dumbledore nickte, verabschiedete sich und ging zurück in das Schulleiterbüro.

„Wie geht's, Severus?“ fragte Dumbledore gut gelaunt und trat zu Snape.

„Ihnen scheint es ja gut zu gehen, Albus.“ Antwortete er und wendete Dumbledore den Rücken zu.

„Ist irgendetwas passiert? Hast du ein Problem? Möchtest du darüber sprechen?“ fragte Albus und seine Miene schien sich zu Mitleid zu verändern.

Ich fasse es nicht! „Möchte ich darüber sprechen?“ Ich spreche doch nicht mit einem alten Mann über meine Ehemalige Privatsphäre. Doch ich frage mich, ob ich eigentlich je eine hatte.. dachte Severus.

„Nein, ich möchte nicht mit dir darüber sprechen.“ Sagte er und nahm ein Buch von dem großen Stapel, der auf einem kleinen runden Tisch stand.

„Na gut. Solltest du es dir jedoch anders überlegen-“ rief Dumbledore.

„- Dann komme ich zu ihnen!“ sagte Snape und beendete somit das Gespräch.

Lange Zeit sprachen sie kaum mit einander. Dumbledore strickte grade an ein paar Socken und Snape las in

einem seiner Zaubertrankbücher.

Dumbledore schien außerdem nicht zu merken das er anfang eine Melodie zu pfeifen, was Severus eindeutig störte.

Jetzt höre ich nicht nur dieses geklappere von den Essstäbchen, nein, jetzt muss er auch noch pfeifen! Dachte er.

Dumbledore pfeifte frohlockend in seinem großen Sessel und strickte eine Masche nach der anderen, wobei die Nadel leicht klirrten.

Snape brummte. Gleich würde er sich nicht mehr zurückhalten können.. Wenn jetzt Dumbledore nicht aufhören würde zu pfeifen und zu klappern!

Und er hörte nicht auf.

„Dumbledore!“ rief Snape aufgebracht. „Sie treiben einen in den Wahnsinn.“

„Was ist den Severus?“ fragte Albus ahnungslos.

„Hören sie auf mit dem Gepfeife und dem Stricken. Das regt mich auf!“ sagte Severus und sah ihn zornig an.

„Also bitte, ja. Das ist meine Privatsphäre, mein Bilderrahmen, da darf ich tun und lassen was ich will.“

„Dann tun sie was sie wollen aber etwas leiser!“ entgegnete Snape. „ Es befinden sich auch noch andere Leute in diesem Raum.“

„Severus, also ich finde es gibt keinen Grund zu streiten. Wir sollten das mal in Ruhe bei einer Tasse Tee klären.“ Sagte Dumbledore.

„ Da gibt es nichts zu klären und außerdem hasse ich Tee!“ rief Snape.

„ Ich habe eine sehr gute Idee!“ sagte Albus und mit einem Schlenker seines Zauberstabes lag auf dem runden Tischen zwei gelbe Stöpsel.

„ Was ist das, Dumbledore?“ fragte Snape.

„ Das sind Ohrenstöpsel. Die sind zum in die Ohren stopfen, damit man nichts mehr hört.

Keinen Lärm, kein gar nichts!“ antwortete Dumbledore.

Snape sah die gelben Dinger angewidert an. Schließlich steckte er sie doch in die Ohren und das was er hörte, wollte er ab jetzt nur noch hören: Nämlich Stille.

Snape lehnte sich zurück und las in Ruhe das Buch zu Ende.

Als er fertig war, sah er das jemand sich im Schulleiterbüro befand. Er nahm die Ohrenstöpsel heraus und er erkannte eine männliche Person. Die er gehofft hatte, nie wieder zu sehen.

Harry Potter.

Harry ging auf die beiden Porträts zu oder eher auf das von Dumbledore.

„Harry! Schön dich zu sehen. Was führt dich zu uns?“ rief Albus freundlich.

„Dumbledore- Albus. Ich wusste nicht das du noch hier hängst.. Ich suche Minerva. Sie hatte mich herbestellt, weil James anscheinend nur Blödsinn im Kopf hat.“ Antworte Harry und schaute etwas enttäuscht aus.

„ Ach ja. Die gute Minerva. Ich glaube es war eher Neville der ihr das Verhalten von James gebeichtet hat.“ Sagte Dumbledore.

„ Er ist wohl mutiger als früher.“ Sagte Harry und schien in Gedanken verloren.

Snape betrachtete ihn genau. „Früher war er ein Wurm. Aber auch aus einem Wurm kann was werden.“ Hörte er sich sagen.

Was? War ich das grade? Aus meinem Mund.. Albus hat mich mit seinem Optimismus angesteckt. Dachte Snape.

Harry drehte sich plötzlich zu Severus und sah ihn an, wie als ob er nicht recht gehört hätte.

Dumbledore sah die beiden abwartend an.

„ Guten Tag, Harry!“ sagte Severus.

„Tag.. Severus..“ erwiderte Harry.

Für Snape klang das ungewohnt. Von dem Sohn seines Schulfreundes gedutzt zuwerden, aber er hatte gehofft, ja er Severus Snape hatte gehofft das Harry Potter so reagieren würde.

Das bedeutete in allen Augen viel.

Harry und Severus sahen sich in die Augen. Braun in Grün.. Harry wollte lieber wieder ablenken. „Könnt ihr mir sagen wo Minerva oder Neville ist?“ fragte er.

„Nein, aber ich glaube das sie im Grimmauldplatz ist.. oder im Ministerium. Ich geh mal nachsehen. Dauert nicht lange. Ich hoffe ihr vertragst euch, Severus.. Harry?“ antwortete Dumbledore und verschwand mit einem lächeln aus seinem Porträt.

Dieser Mann! Ich weiß was er vorhat!! Ganz ruhig Severus. Albus wird der Plan aber nicht gelingen. Ich Freunde mich nicht mit Potter an. Nur über meine Leiche.. mhm.. toll.. meine Leiche. .einen Humor hast du Severus! Dachte Snape.

„Wie geht es ihnen?“ fragte Harry zarkhaft.

„Vortrefflich. Danke. Und ihnen Potter?“ Snape verfiel grade wieder in seine alten Gewohnheiten.

„Oh. Ginny geht es super. Wahrscheinlich ist sie wieder schwanger. Ich freue mich riesig.“ Sagte Harry erregt.

Wieder schwanger? Wie soll das Kind jetzt heißen?! Harinny? Dachte Severus.

„Meinen Glückwunsch.“ sagte er knapp.

Langes schweigen.

„Ich.. wissen sie Severus? Es tut mir.. aufrichtig leid das sie ihr Leben lassen mussten.“ Sagte Harry um ein Thema zu finden.

„Ach ja?!“

„Ja.. und das sie.. das sie meine Mutter-“

„Ich brauche kein Mitleid und sprechen sie nie wieder über Lily mit mir!“ rief Severus aufgebracht.

„Nein, ich hab, das sollte..“ fing Harry an.

„Sparen sie sich die Worte!“ sagte Snape gereizt.

„Hören sie mir zu! Es tut mir leid das mein Vater ihnen das Leben schwer gemacht hat.“ Rief Harry. Snape schnaubte. „Aber das sie sich nicht zusammenreißen konnten um meiner Mutter ihre Liebe zu gestehen, das tut mir nicht Leid- WEIL DAS IHR PROBLEM IST!“

„Gut, Schön! Danke das sie mir das alle, ALLE noch mal aufs Brot schmieren!“ sagte Severus und seine Augen funkelten wütend.. und von Nässe.

Nicht sentimental werden.. Nein! Ich hasse alle.. dachte Snape.

„Wir könnten wenigstens die Feindschaft zwischen uns beenden. Sie retteten mir schließlich das leben und halfen Voldemort zu besiegen.“

„Na gut Potter. Aber denken sie nicht das ich sie mag.“ entgegnete Severus.

„Nein, ich weiß das sie mich hasse und immer hasse werden.“ Sagte Harry und grinste.

„Kluger Mann!“ und musste auch grinsen.

„Albus hat aus mir eine mitfühlende Person gemacht.. ich könnte ihn umbringen!“ rief Snape plötzlich.

„Das wird nicht mehr gehen.“ Sagte nun eine dritte Stimme. Es war Dumbledore der sich wieder zu ihnen gesellt hatte und strahlte als er sah das die beiden sich nicht angifteten.

„Ich bin schon tot!“ Alle lachten, auch wenn es nicht so lustig war.

„Sie bringen mich alle ins Grab!“ sagte Severus.

„Noch so ein Spruch und ich wird wahnsinnig..“ sagte Harry.

„Zwei tote und ein Wahnsinniger, willkommen im Club der bekloppten, Harry.“ Sagte Severus.

unlustig...

„Severus, ich fand es beeindruckend das du dich mit Harry angefreundet hast!“ sagte Dumbledore zwei Tage später.

„Ich habe mich nicht mit ihm angefreundet. Das war seine Idee.“ Entgegnete Severus.

„Aber sie haben zugestimmt und das soll was heißen.“

„Und was soll das heißen?“ fragte Severus gereizt.

„Och, komm! Wird nicht wieder so wie früher. Ich habe übrigens mich umgehört.“ Sagte Albus geheimnisvoll.

„Was kommt jetzt Albus? Voldemort ist auferstanden? Müssen wir um unser Leben rennen?!“ neckte Snape.

„Nein. Sei nicht albern. Es gibt was anderes.. In letzter Zeit, wird immer häufiger zwei Name für Jungen genommen, die aus Zaubererfamilien kommen.“ Fing Dumbledore an.

„Machen sie schnell, ich hab noch was vor.“ Sagte Severus.

„Viele nennen ihren Sohn Albus Severus, oder nur Severus.“

Snape sah entsetzt aus.

„Vor allem die Familien die Sie kennen. Bei den Weasleys zum Beispiel.

Hermine und Ron haben jetzt drei Kinder. 2 Jungen ein Mädchen. Der eine Junge heißt Severus und der andere Hugo.“

„Das gibt’s doch nicht. Das, das nein! Sie machen einen fertig.“ Sagte Severus.

„Freuen sie sich doch.“ „-Ich freue mich garantiert nicht. Wahrscheinlich kommen auch noch Touristen und starren mein Porträt an.“ Rief Severus aufgeregt.

„Stimmt, hab ich ganz vergessen. Morgen um Acht Uhr kommen die ersten Besucher.“

„Snape wurde blass im Gesicht. Weiß wie eine Wand.

„Severus, das war ein Scherz! Keiner nennt sein Kind so außer Harry und morgen kommt niemand. Hast du schon mal was vom Ersten April gehört?!“ fragte Albus und lächelte breit.

Snape brummte.

„Sie bringen mich ins Grab!“ sagte er und schüttelte den Kopf.

Dumbledore lächelte breiter.

„Das hab ich doch schon..“

verzweiflung,verständnis & entscheidung

„Lily.. Lily.. ich liebe dich!“ hörte Severus sich flüstern. Er sah dabei zu, wie sein etwas jüngeres ich Lily küsste und in diesem Traum schien sie sich nicht dagegen zu wehren.

Er befand sich wie öfters in einem dunklen Gang, wo er nicht einmal die Hand vor Augen sah.

Nein, ich will das nicht mehr sehen.. dachte er im Unterbewusstsein.

Doch umso mehr er sich wünschte es würde aufhören, desto heftiger wurde sein Traum.

Nein! Es tut weh.. Aufhören.. dachte Severus wieder. Wenn er könnte würde er aufwachen, aber bei diesen Träumen konnte er es nie.

„Severus. Du bist der liebevollste Mann der Welt.“ Sagte Lily. Nein, bin ich nicht, AUFHÖREN! „Du kommst direkt nach James.“ Rief sie und fing an zu kichern. Da tauchte wieder aus dem nirgendwo ein grüner Lichtblitz auf und Lily war tot.

„Nein! -Aufhören!“ schrie Severus und konnte endlich aufwachen.

Er saß Kerzengrade auf seinem Stuhl und keuchte, als hätte er einen Marathonlauf gewonnen. Seine Augen brannten von Tränen und Schweiß.

Schon wieder hatte ihm einer dieser Träume gepackt. Er bemerkte das eine warme Hand auf seiner Schulter lag.

„Severus! Ich will mit dir sprechen. Ich muss mit dir sprechen!“ Sagte Dumbledore leise.

„Nein.. Bitte nicht.“ Antwortete Severus fast flehend. Seine Atmung wollte sich nicht beruhigen und hustete, weil er zu wenig Luft bekam.

„Es muss sein.“ Entgegnete Albus mitleidig.

Severus sagte nichts und versuchte Dumbledore zuzuhören.

„Ich weiß das du immerzu von Lily träumst.“ Fing er an.

„Albus! Bitte.. nicht jetzt.“ Bettelte Severus.

„Weißt du warum du andauernd von ihr träumst?“

„Du weißt ganz genau warum.“ Antwortete Severus knapp.

„Ja, aber ich weiß nicht ob du es weißt.“

„Weil ich sie liebe! Verdammt noch mal.“ Schrie Severus nach Luft ringend.

„Ich will diese Träume nicht mehr, Albus. Ich halte das nicht mehr aus.“ Fügte er hinzu.

„Ich kann dich verstehen-“

„Nein, das kannst du nicht. Du weißt nicht wie es ist, Nacht für Nacht von der Frau zu träumen, die du nie lieben durftest. Du weißt nicht wie es ist sie im Traum zu küssen, sie aber nie wirklich geküsst zu haben. Du weißt nicht wie es ist sie immer im Traum zu sehen.. Du weißt nichts!“ Die Wörter sprudelten nur so aus Severus heraus. Schwach sackte er zusammen und lies seinen Tränen freien Lauf.

Dumbledore lies ihn alleine und ging wehleidig hinaus.

Severus weinte noch immer aber fasste einen Klaren Gedanken.

Ich halte es nicht mehr aus.. Ich.. ich werde morgen Albus bitten mir zu helfen, mein Porträt zu zerstören. Ich kann nicht mehr. Wenn ich richtig tot bin, kann sie mich nicht mehr verfolgen. Egal was Albus sagt, irgendwie werde ich den Träumen entkommen. Dachte er und sein Entschluss stand fest: Lange wollte er kein Bild mehr sein!